

## City Tipps Rosenheim

Rosenheim ist eine weißblaue Bilderbuchstadt. Es ist nicht nur das atemberaubende Alpenpanorama und die Nähe zum Chiemsee. Es sind vor allem die pastellfarbenen Häuserfassaden mit ihren Arkaden und die weitläufigen Plätze, die der Stadt an Inn und Mangfall ihren Reiz verleihen. Aber auch die ungewöhnliche Mischung aus alpenländischer Tradition und südländischer Lebensart. Mit Lederhosen ins Szenelokal? Italienischer Kaffeegenuss unterm Zwiebelturm? Internationale Ausstellungen mitten in Oberbayern? In Rosenheim nichts Ungewöhnliches. Die Stadt mit der besonderen Mischung aus alpenländischer Tradition und südländischer Lebensart überrascht jeden, der sich auf ihre individuellen Seiten einlässt...

Nachweislich beginnt Rosenheims Geschichte in der Römerzeit, als die römische Militärmacht eine Innbrücke und die Militärstation »Pons Aeni« errichtete. Wem die Stadt den Namen und das Wappen verdankt, ist nicht bekannt, möglicherweise hat ein Mann Namens Roso den Ort gegründet und nach ihm wurde die Siedlung benannt. Erstes Aufblühen im Mittelalter brachten der Salzhandel und die Innschiffahrt.

Heute präsentiert sich die Stadt mondän und charmant. Voller Leben und doch so gemütlich lädt sie zum Entdecken, Genießen und Erleben ein: historische Fassaden mit südländischen Flair, elegante Boutiquen, große Kaufhäuser, kleine individuelle Läden, Fachmärkte mit großer Auswahl, gemütliche Cafés, schattige Biergärten, Szene-Lokale, Theater und Museen, ...



Der Max-Josefs-Platz – früher der Innere Markt und Schranne – ist heute die »Gute Stube« der Stadt. Seit 1984 ist der historische Marktplatz Fußgängerzone. Der Max-Josefs-Platz ist umgeben von prächtigen Bürgerhäusern im Inn-Salzach-Stil. Typisch für diesen Baustil sind die Arkaden und Laubengänge sowie die hinter teilweise hoch aufragenden Vorschussmauern verborgenen Grabendächer. Eine sogenannte »Himmelsleiter« hat sich im Ellmaierhaus (Holztechnisches Museum) erhalten.

Der »Gillitzerblock« (Neurenaissance/Neubarock) wurde 1894–1897 von dem Münchner Unternehmer Thomas Gillitzer erbaut. Er umfasste 15 Häuser zwischen Gillitzer-, Münchener- und Prinzregentenstraße. Ein Großteil der historischen Gebäude wurde durch zwei große Neubauten ersetzt: Ende der 60er Jahre durch den Neubau des Kaufhauses Karstadt sowie Mitte der 70er Jahre durch den Neubau des sogenannten »neuen Gillitzerblocks« im nordöstlichen Bereich. 1998 wurde das Karstadt-Gebäude wiederum renoviert.

**Wir wünschen Ihnen einen tollen Aufenthalt in Rosenheim und eine gute Heimreise!**

Ausführliche Informationen und Tipps finden Sie unter [www.rosenheim.de](http://www.rosenheim.de)

Wir beraten Sie gerne, wenn Sie Fragen zur Anreise oder zu Unterkünften haben.

Rufen Sie uns an: +49 8034 9047-700

